

## In Europa unterwegs - in Deutschland zuhause

Auch das Jahr 2009 hatte für die Torpedos fast nur Gutes übrig. Als Tabellenführer und Titelverteidiger ging man in die Meisterrunde der 1. Elektro-Rollstuhl-Hockey-Bundesliga 2008/2009. Doch bevor es in der Bundesliga in den Endspurt gehen sollte, stand im April eine Auslandsfahrt an. Unsere Freunde vom EWSC Lita Sport Prag veranstalteten erstmals ein internationales E-Hockeyturnier auf tschechischem Boden, bei dem unser Team um Trainer Deniz Genc natürlich nicht fehlen durfte. Trotz aller Dominanz im deutschen Raum gehörten die Torpedos dort allerdings nicht zu den Favoriten. Die Topmannschaften aus den Niederlanden (Starriders Tilburg & De Pont Rotterdam) gelten nicht ohne Grund als die beiden weltbesten Teams im E-Hockey. Noch nie konnten die Torpedos gegen eine der beiden Mannschaften gewinnen. Zudem hatte es Fortuna nicht gerade gut gemeint, bereits in der Vorrunde ging es gegen den niederländischen Rekordchampion aus Tilburg. Ausgerechnet in diesem Spiel zeigten die AC'ler eines ihrer besten Spiele überhaupt und schnupperten bis 90 Sekunden vor Spielende an der Sensation. Am Ende konnte Tilburg das Spiel dank der überlegenen Rollstühle und der größeren

Routine mit 3:2 gewinnen, doch der Stolz über die gezeigte Leistung überwog den Schmerz der Niederlage. Das Halbfinale wurde als Gruppenzweiter erreicht, wo gleich der nächste Brocken wartete. De Pont Rotterdam zog konsequent seine Linie durch und führte bald mit 3:0. Auf keinen Fall wollte man sich ergeben und jeder Spieler legte nochmals eine Schippe drauf. Kurz vor dem Ende kam man auf 2:3 heran, doch die Zeit lief uns davon. Wiederum hatten die Torpedos einen großen Kampf geliefert und wieder scheiterte man denkbar knapp. Im Spiel um Platz 3 gegen die Munich Animals war bei uns dann zunächst die Luft raus und man lag zur Halbzeit mit 1:3 zurück. Nach einer deftigen Standpauke ging es in die zweiten 20 Minuten und die Kräfteverhältnisse in Deutschland wurden eindrucksvoll zu rechtgerückt – 6:3 lautete das Endergebnis und mit Platz 3 konnte man durchaus zufrieden sein. Jörg Diehl gewann die Auszeichnung des besten Festschlägerspieters.

„High Five“ - Die Torpedos gewannen zum fünften Mal den Euro Cup.



**Elektro-Rollstuhl-Hockey:** Am Wochenende „Champions Cup“ der besten europäischen Mannschaften im Sportpark des AC Weinheim

## Es geht um die Krone des Kontinents

Mit Rückenwind ging es also zum 3. Spieltag der 1. ERH-Bundesliga nach Essen. Eigentlich nichts spektakuläres, 3 Spiele – 3 Siege! Allerdings wurde unser erster 3:2 Sieg über die Munich Animals annulliert, da ein Fehler am Zeitnehmertisch passiert war. Der Spielleiter entschied, dass das Spiel abends um 21 Uhr wiederholt werden musste. Nach einem langen Tag in der Sporthalle waren Kraft und Konzentration schon ziemlich am Ende, doch wir ließen es uns nicht nehmen und gewannen dieses Spiel mit 2:0. Damit fehlte nur noch ein Sieg in Koblenz zum erneuten Titelgewinn. Doch bevor es zum Bundesligafinale kam, führte uns der Weg noch nach Güstrow (nähe Rostock).

**WEINHEIM.** Zum ersten Mal in der Geschichte des Elektro-Rollstuhl-Hockey (ERH) wird ein Turnier für die Landesmeister der besten europäischen Ligen ausgetragen. Ausrichter des „Mediavita Champions Cup“ ist der deutsche Meister, die Torpedos im AC 92 Weinheim.

Vom heutigen Freitag bis zum Sonntag treten die besten Spieler Europas im AC-Sportpark gegeneinander an, um die beste Vereinsmannschaft des Kontinents zu küren. Namensgeber des Champions Cups ist der 24-Stunden-Pflegedienst Mediavita aus Mannheim.

Die Torpedos im AC Weinheim freuen sich, dass sechs europäische Topligen vertreten sind. Neben dem Gastgeber und nationalen Titelträger wetteifern noch Skorpions Varese aus Italien, Helsinki Outsiders aus Finnland, Rolling Thunder Bern aus der Schweiz, Gidos Screammers aus Belgien sowie EWSC Lita Sport Prag aus Tschechien um den Europapo-

kal. Gespielt wird nach dem offiziellen internationalen Regelwerk.

Im dreitägigen Turnier wird zunächst nach dem Modus jeder gegen jeden gespielt. Nach Abschluss der Vorrunde qualifizieren sich die beiden bestplatzierten Mannschaften für das Finale, ferner spielt der Dritte gegen den Vierten und der Fünfte gegen den Sechsten noch die endgültige Platzierung aus.

Nach der gestrigen Schiedsrichterbekanntmachung beginnt das Turnier am heutigen Freitag um 10 Uhr mit dem Eröffnungsspiel zwischen Torpedo Weinheim und Rolling Thunder Bern. Um 13.35 Uhr treffen die Torpedos auf Skorpions Varese.

Weiter geht es am Samstag ab 10 Uhr. Die Gastgeber treten in ihrem ersten Spiel um 12.30 Uhr gegen die Helsinki Outsiders an, um 16.15 Uhr geht es gegen die Gidos Screammers.

Die abschließenden Vorrundenbegegnungen werden am Sonntag ab 10 Uhr ausgetragen. Die Torpe-



**Teambesprechung bei den Torpedos des AC 92 Weinheim: Der deutsche Meister im Elektro-Rollstuhl-Hockey richtet im Sportpark den europäischen „Champions Cup“ aus.** BILD: ARCHIV

dos messen ihre Kräfte um 11.15 Uhr mit EWSC Lita Prag.

Um 14.15 Uhr ist das Spiel um Platz fünf angesetzt, das große Finale steigt am Sonntag um 17.15 Uhr.

Anschließend fahren alle Teams zurück in ihr Hotel und zur Siegerehrung, wo auch die besten Spieler und der beste Torwart ausgezeichnet werden. **bk**

Beim 6. Euro Cup waren wir Titelverteidiger und so natürlich mit in der Favoritenrolle. Die Vorrunde konnten wir als Tabellenführer abschließen, so dass es im Halbfinale gegen das Team aus Kopenhagen ging. In der zweiten Hälfte konnten wir uns dann etwas absetzen, doch die Dänen gaben das Spiel nicht verloren und kämpften sich wieder ran. Am Ende aber siegten wir mit 6:4; Finalgegner waren die

Stick-Flyers aus den Niederlanden. Noch beim letzten Turnier in Zürich hatten sie uns im Finale besiegt, in der Vorrunde endete das Spiel 2:2. Die Holländer hatten den besseren Start und führten zur Halbzeit mit 3:1. Nach unserem Anschlusstreffer legten die Stick-Flyers wieder nach und lagen bis kurz vor Ende mit 4:2 vorne. Doch dann kam der große Auftritt unseres Kapitäns Görkem Oguz, der sich, durch nieder-

ländische Provokationen angestachelt, in einen Rausch spielte. Der Torpedo-Anhang peitschte das Team nun nach vorne und nach dem Ausgleichstreffer gelang Oguz dann 4 Sekunden vor Spielende noch das vielumjubelte Siegtor. Dies war der 5. Turniersieg bei der sechsten Auflage des Euro Cups.



Elektro-Rollstuhl-Hockey: Glanzvolle Generalprobe des europäischen „Champions-Cup“ bei den Torpedos des AC 92 Weinheim / Gastgeber siegen vor Helsinki und Varese

## „Der Stein ist ins Rollen gebracht“

WEINHEIM. Das Tempo ist atemberaubend, die Spielübersicht und Koordinationsfähigkeit der Sportler phänomenal: Auf wech hohem Niveau Menschen mit Behinderung ihre Mannschaftssportart Elektro-Rollstuhl-Hockey betreiben, zeigte der erstmals ausgetragene „Champions-Cup“ mit sechs europäischen Landesmeistern in aller Nachdrücklichkeit.

An drei Tagen ging es im Sportpark des AC 92 Weinheim rund, wo die gastgebenden Torpedos Ladenburg als AC-Abteilung ihre Spielkunst ebenso mitreißend demonstrierten wie die amtierenden Landesmeister Helsinki Outsiders (Finnland), Skorpions Varese (Italien), Gidos Screamers (Belgien), Rolling Thunder Bern (Schweiz) und EWSC Lita Prag (Tschechien).

Auch in den gestrigen Finalspielen quetschten noch einmal die Reifen der Elektro-Rollstühle, mit denen die Sportler eine erstaunliche Mobilität an den Tag legen. Sie müssen nicht nur ständig die Spielentwicklung sowie Mit- und Gegenspieler im Auge behalten, sondern auch noch durch rasche Tempo- oder Richtungswechsel ihre äußerst wendigen und leistungsstarken fahrbaren Unterseite in die optimalste Position bringen, fintern und blocken und zugleich noch den Ball mit Schläger oder „T-Stick“ kontrollieren, führen, zum Teamkollegen passen oder schießen.

Am besten gelang dies den gastgebenden AC-Torpedos, die bereits alle Vorrundenspiele gewonnen hatten und sich im Finale verdient mit 8:3 gegen die Helsinki Outsiders durchsetzen. Nur in der ersten Halbzeit war die Partie richtig spannend, als die Torpedos zweimal einen Rückstand wettmachen mussten und zum Seitenwechsel erstmals mit 3:2 führten. In der zweiten Halbzeit zeigten die mit sechs Nationalspielern besetzten Torpedos

ihre Klasse im homogenen Zusammenspiel des Teams und zogen mit wunderschön herausgespielten Toren unaufhaltsam davon.

Das „kleine Finale“ um Platz drei gewannen die von ihrer Fangruppe stets lautstark unterstützten Skorpions Varese gegen die Gidos Screamers, wobei sich die vier Topteams insgesamt als sehr ausgeglichen präsentierten. Platz fünf ging an die Rolling Thunder Bern vor EWSC Lita Prag. Bei der Siegerehrung gestern Abend wurden zudem Björn Sarrazyn (Gidos) als „wertvollster Spieler“, Annamaria Cremona (Varese) als bester Torwart und Pyry Niemela (Helsinki) als bester „T-Stick“ („Festschläger“) ausgezeichnet.

Rundum zufrieden mit dem Verlauf des „Champions Cup“ war auch Torpedos-Abteilungsleiter Jörg Diehl, selbst aktiver „T-Stick-Spieler“ seiner Mannschaft: „Das Turnier war sehr professionell organisiert, wofür ich mich auch bei den Helfern aus unserer Abteilung und vom AC Weinheim bedanken möchte.“ Die Premiere des „Champion Cup“ hatte zwar noch inoffiziellen Charakter von Seiten der internationalen Verbände. Doch dank der gelungenen „Generalprobe“ könnte schon im nächsten Jahr ein offizieller Europapokal-Wettbewerb der Landesmeister in Weinheim stattfinden. „Wir bemühen uns darum und Verbandschef John Teunissen hat uns am Wochenende bereits signalisiert, dass es dazu kommen könnte. Er hat das sportliche Niveau und das Rahmenprogramm des „Champions Cup“ ausdrücklich gelobt“, freute sich Jörg Diehl über die Komplimente von höchster Stelle. „Wir haben auf jeden Fall einen Stein ins Rollen gebracht.“

Das gilt auch für das Mitwirken der Züricherin Veronica Conceicao in der Torpedo-Mannschaft. „Sie ist zu uns gewechselt, das ist der erste internationale Transfer in der Ge-



Spielübersicht und Koordination sind das A und O beim Elektro-Rollstuhl-Hockey, hier vorbildlich demonstriert von Ramazin Sahin (Nummer 3) von den Torpedos, im Hintergrund Christin Kunath. Die Gastgeber gewannen gestern die Premiere des „Champions-Cup“. BILD: SCHILLING

### Geschichte und Regeln im Elektro-Rollstuhl-Hockey

■ Die Geschichte des Elektro-Rollstuhl-Hockey begann in den **1970er Jahren**, 1986 fand das erste Turnier in Deutschland statt, der **erste deutsche Meister** wurde **1992** ermittelt.

■ **2005** wurde nach dem Vorbild der europäischen Voreiternation Niederlande auch in Deutschland ein **Ligabetrieb** eingeführt. Die **Torpedos Ladenburg im AC 92 Weinheim** sind **amtierender Titelträger** in der 1. Bundesliga und damit **deutscher Meister**.

■ Der internationale Dachverband **IWAS** (International Wheelchair & Amputee Sports Federation) und der

spezielle Elektro-Rollstuhl-Hockey-Verband **ICEWH** (International Committee Electric Wheelchair Hockey) streben für die **Paralympics 2012** eine Teilnahme als **Demonstrationssportwettbewerb** an.

■ **Die wichtigsten Regeln:** Jede Mannschaft besteht aus **vier Feldspielern**, einem **Torwart** und fünf **Auswechselspielern**.

■ Der Torwart und mindestens ein Feldspieler sind so genannte **„Festschläger“** (englisch „T-Stick“). Sie können im Gegensatz zu den **„Handschlägern“** keinen Plastikhockeyschläger mit der Hand führen. Den

Ballkontakt stellen sie über eine Treflerfläche her, die mittig vorne an ihren Elektro-Rollstühlen montiert ist.

■ Die **Tore** sind zweieinhalb Meter breit, aber nur 20 Zentimeter hoch. Der Torraum darf nur vom Torwart befahren, **der Ball nicht höher als 20 Zentimeter** gespielt werden, sonst gibt es einen Freistoß für den Gegner. Das Spiel wird von zwei Schiedsrichtern geleitet.

■ Das von einer Bande umgebene Spielfeld weist eine **Fläche von 26 mal 16 Meter** auf. Die **Spielzeit** bei internationalen Turnieren beträgt **netto zweimal 20 Minuten**.

schichte des Elektro-Rollstuhl-Hockey“, schmunzelte Diehl. Und schließlich kam bei allem Ehrgeiz der Teilnehmer auch der Spaß am Sport nicht zu kurz. **dk**  
**Endstand Vorrunde:** 1. AC-Torpe-

dos 53:21 Tore/100 Punkte, 2. Helsinki Outsiders 63:22/73, 3. Gidos Screamers 51:25/73, 4. Skorpions Varese 45:28/46, 5. Rolling Thunder Bern 20:71/28, 6. EWSC Lita Prag 6:71/0:10.

**Endspiel**  
AC-Torpedos - Helsinki **8:3**  
**Spiel um Platz 3**  
Varese - Gidos **10:6**  
**Spiel um Platz 5**  
Bern - Prag **11:2**

Ende Juni stand dann der letzte Bundesligaspieltag auf dem Plan. Entsprechend der guten Ausgangslage, machten wir uns mit den nötigen Partyutensilien auf den Weg nach Koblenz. Bereits im ersten Spiel gegen Dreieich holten wir den nötigen Sieg, doch auch die letzten Partien wurden souverän gewonnen. Besonders stark waren die Leistungen von Christin Kunath, Anton Wachner und Thomas Schmidt, die von der Bank aus immer eine super Alternative darstellen. Die vierte Deutsche Meisterschaft in Serie wurde ausgiebig und feucht-fröhlich gefeiert. Außerdem holte Görkem Oguz mit 43 Toren (Rekord) noch

die Torjägerkrone nach Weinheim. Absolutes Saisonhighlight war dann der Mediavita Champions Cup, welcher vom 31. Juli bis 2. August im AC-Sportpark stattfand. Für dieses Turnier waren nur die Landesmeister der jeweiligen Nationen startberechtigt. Neben den AC-Torpedos starteten die Outsiders Helsinki (Finnland), Skorpions Varese (Italien), Gidos Screamers (Belgien), Rolling Thunder Bern (Schweiz) und EWSC Lita Sport Prag (Tschechien). Das Turnier war erstklassig besetzt und auch das Interesse an diesem Turnier war für E-Hockeyverhältnisse sensationell. An dieser Stelle auch noch mal ein großes Dankeschön an alle AC'ler und Weinheimer, die uns so toll unterstützt haben. Das bestorganisierte Turnier, das jemals in Deutschland stattgefunden hat, wurde auch vom Weltverband in den höchsten Tönen gelobt. Umso schöner, dass wir dieses Turnier ohne Niederlage und Punktverlust gewinnen konnten. In einem hochklassigen Finale wurde der finnische Champion mit 8:3 besiegt und die Zuschauer im sehr gut besetzten Sportpark bekamen einiges geboten. Torhüterin Olga Ulrich wuchs im Finale über sich hinaus und sicherte den Erfolg mit einigen Glanzparaden.

**Elektro-Rollstuhl-Hockey:** AC 92 Weinheim ist Herbstmeister der 1. Bundesliga und wird seiner Favoritenrolle gerecht

## Torpedos steuern fünften DM-Titel an

**MÜNCHEN.** Der zweite Spieltag der 1. Elektro-Rollstuhl-Hockeybundesliga fand in München statt. Als Tabellenführer und amtierender deutscher Meister waren die Torpedos des AC 92 Weinheim wieder einmal in der Favoritenrolle und jeder erwartete den Gewinn der Herbstmeisterschaft. Eine Situation, die das Team um Trainer Deniz Genç seit Jahren kennt, doch die kurzfristigen Ausfälle von Kapitän und Torhüterkönig Görkem Oğuz und Ersatztorwart Anton Wachner, hinterließen kleinere Spuren, zumal mit Paul Emmering ein weiterer Leistungsträger angeschlagen in den Wettkampf ging. Dafür gab die Schweizerin Veronica Conceicao, die erste nicht in Deutschland lebende Spielerin, ihr Pflichtspieldebüt für Weinheim.

Im ersten Spiel des Tages hieß der Gegner Nording Bulls Lohmen, eine physisch enorm starke Mannschaft, welche aber nicht für Technik und Präzision steht. Mit viel Geduld und Übersicht riss Weinheim immer wieder Lücken in die gegnerische Abwehr. Nach einer 30-Halbzzeitführung und starken fünf Minuten nach dem Schemewechsel, in denen zwei weitere Treffer fielen, durften die Ergänzungsspieler wichtige Spielpraxis sammeln. Zwei Gegentreffer sorgten zwar für ein wenig Lehrgeld, doch die Gefahr das Spiel aus den Händen zu geben, war beim 5:2 zu keinem Zeitpunkt gegeben. Im zweiten Spiel ging es gegen die

Black Knights aus Dreieich, immerhin Dritter der vergangenen Saison. Da sich die Hessen gegen die Torpedos kaum Chancen ausrechneten und noch ein wichtiges Spiel gegen Ludwigshafen vor sich hatten, entschieden sie sich, ihren Topspieler zu schonen. Dies sollte sich bitter rächen, denn bereits nach sieben Minuten führte der AC mit 5:0. Das Spiel war praktisch gewonnen und so konnten abermals die Spieler aus der zweiten Reihe ihr Können beweisen. Am Ende hieß es 7:1 für den Titelverteidiger und Veronica Conceicao schoss in ihrem zweiten Spiel ihr erstes Tor in der Bundesliga.

Im abschließenden Topspiel gegen die Ruhrrollers Bochum ging es um den Gewinn der Herbstmeisterschaft und um eine möglichst gute Ausgangssituation für die Meistersrunde im neuen Jahr. Beide Reihen schickten ihre besten Formationen aufs Parkett und die Weinheimer ließen sich zunächst vom Pressing des Gegners beeindrucken. Selbst eine 1:0-Führung brachte keine Ruhe in die Mannschaft. Das Team aus dem Ruhrgebiet konnte zweimal einen Rückstand ausgleichen, doch den Torpedos gelang noch vor dem Pausenpfiff das 3:2. Eine ordentliche Standpauke von Trainer Deniz Genç sollte das „Hallo wach“ zur zweiten Halbzeit sein. Plötzlich gelang es den Torpedos sich vom Druck des Gegners zu befreien, der Ball zirkulierte schön in den eigenen Reihen. Nur die mangelnden Chan-



Die Schweizerin Veronica Conceicao feierte mit einem Tor in ihrem erst zweiten Bundesligaspiel ein erfolgreiches Debüt für die AC-Torpedos.

cenauswertung verhinderte eine Debakel für die Essener, welche nichts mehr entgegenzusetzen hatten. Der 6:2-Sieg bedeutete nicht nur die Herbstmeisterschaft, sondern auch eine optimale Ausgangssituation auf dem Weg zur fünften deutschen Meisterschaft in Serie.

Am 27. März 2010 spielen die AC-Torpedos in Messel in der Meistersrunde gegen die Ruhrrollers Essen, Munich Animals und Lokalmotivale Roll-Teufel Ludwigshafen. Der letzte Spieltag findet am 12. Juni 2010 in Bochum statt.

Die Tore für die AC-Torpedos erzielten Paul Emmering 26, der auch Bundesliga-Torschützenliste anführt, Görkem Oğuz (15) rangiert national auf Platz vier, Ramazan Sahin (3) ist 15. und Veronica Conceicao (1) nimmt Platz 19 ein.

**E-Hockey-Bundesliga:** 1. AC-Torpedos (45:11 Tore, 12 Punkte), 2. Ruhrrollers Essen (24:15, 9), 3. Munich Animals (32:17, 8), 4. Roll-Teufel Ludwigshafen (13:34, 4), 5. Nording Bulls Lohmen (12:18, 4), 6. Black Knights Dreieich (12:28, 3), 7. Hurricanes Bochum (12:29, 2)



Nur eine Woche später startete die neue Bundesligasaison in Plau am See (nahe Rostock). Leider fielen viele Spieler aus, so dass wir am Spieltag nur einen Auswechselspieler auf der Bank hatten. Nichts durfte also kaputt gehen oder schief laufen. Im ersten Spiel war es noch ein wenig holprig, dennoch konnten wir die Munich Animals mit 4:3 besiegen. Danach folgte noch ein ungefährdeter 8:1 Sieg gegen Bochum. Anschließend kam es zum ersten Rhein-Neckar-Derby der Bundesligageschichte gegen die Rolli-Teufel Ludwigshafen. Bereits Wochen vor dem Spiel wurde in beiden Lagern sehr viel über dieses Spiel diskutiert. Das letzte Aufeinandertreffen beider Mannschaften lag bereits mehr als vier Jahre zurück, welches die Torpedos denkbar knapp gewinnen konnten. Von Anfang an wollten wir keinen Zweifel aufkommen lassen, wer die Nummer 1 ist. Das Spiel verlief dementsprechend einseitig und wurde zu einer bitteren Lehrstunde für das Team aus LU. Als der Schlusspfiff folgte, stand es 15:2 für Weinheim – der höchste Sieg in der Bundesligahistorie.

Damit stand der erneute Einzug in die Meistersrunde so gut wie fest. Der 2. Spieltag fand am 14. November in München statt. Leider lagen die Ergebnisse bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Abschließend bleibt noch zu erwähnen, dass es unsere Mannschaft bei der Wahl zur Weinheimer Mannschaft des Jahres 2008 unter die Top 5 geschafft hat. Leider lagen auch hier die Ergebnisse uns noch nicht vor. Wir sind auch stolz darauf, dass unsere kleine Abteilung so langsam wächst und immer mehr Rollstuhlfahrer Lust aufs Hockey bekommen haben. Im Besonderen möchten wir Veronica Conceicao in unseren Reihen willkommen heißen, die zu jedem Training und Spiel extra aus Zürich (Schweiz) mit dem Zug anreist. Weiterhin Boris Heimke, der nach 10 Jahren Pause wieder zurück ist.

Neue Abteilungsleiterin ist Olga Ulrich, Stellvertreter bleibt Heiko Schmidt.

Wir wünschen allen AC'lern ein erfolg- und titelreiches Jahr 2010!

Anfang August nahmen dann drei Spieler unserer Abteilung am Canadian Challenge Cup, der inoffiziellen Weltmeisterschaft im 1 gegen 1, im niederländischen Zwolle teil. Jörg Diehl musste sich erst im Festschläger-Finale der Seriensiegerin Maud Reusken geschlagen geben.

Heiko Schmidt landete auf Rang 13. Paul Emmering wurde bei den Handschlägern Siebter. Im Doppel holten dann noch Paul Emmering und Heiko Schmidt den vierten Platz. Ramazan Sahin musste leider kurzfristig passen.